

Herzlich Willkommen zur Mitgliedervollversammlung im Bündnis!



Bündnis

Würzburger Bündnis für
Demokratie & Zivilcourage e.V.

**Würzburger Bündnis für
Demokratie und Zivilcourage e.V.**

Dienstag, 15.10.2024, 18.30h

Stadtjugendring

Tagesordnung



1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit feststellen
2. Berichte & Vorstellung: Vorstandsbericht (inkl. Demokratie leben! & MUT), Kassenbericht, Entlastung des Vorstands
3. Bericht aus dem Ombudsrat
4. Jahres- und Haushaltsplan 2025
5. Wahlen Sprecher:innenrat & Kassenprüfung
6. Nachbenennung Ombudsrat
7. Anträge der Mitgliederorganisationen und des Vorstands
8. Termine und Ausblick
9. Sonstiges

Anwesend



Sprecher:innen- und Ombudsrat des WBDZ e.V.:

- Stephanie Böhm, Burkhard Hose, Nuan Bärnreuther, Serpil Güçlü Adolph, Sarah Morcos, Stefan Lutz-Simon (online)

Geschäftsstelle des WBDZ e.V.: Christina Warmann und Eva Greber

Nadine Eber vom Projekt M.U.T. – Beratung gegen Diskriminierung

Kandidat:innen für die Wahl zum Sprecher:innenrat:

- Nuan Bärnreuther, Wechselkurs Bildung e.V.
- Serpil Güçlü Adolph, Ausländer- und Integrationsbeirat
- Burkhard Hose, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken e.V.
- Stefan Lutz-Simon, BezJR Unterfranken
- Mohamed Muridi, Seebrücke Würzburg & Würzburg Solidarisch e.V.
- Nina Ditterich, Akademie Frankenwarte
- Hussien Mahmoud, Kajin Kurdischer Kulturverein
- Michael Gerr, Würzburg Selbstbestimmt Leben e.V.

Mitglieder- und Unterstützer:innen-Organisationen sowie Fördermitglieder:

1. Christina Burger (AK Stolpersteine)
2. Jürgen Heß (Augustinerkloster & Amnesty International)
3. Reinhold Gütling (Naturfreunde Veitshöchheim)
4. Noah Beck (KjG DV Würzburg)
5. Hussien Mahmoud (Kajin Kurdischer Kulturverein)
6. Michael Gerr (WüSL)
7. Björn Soldner (WuF e.V. & Rosa Hilfe)
8. Jeremias Schuler (Blindeninstitut)
9. Serpil Güçlü Adolph (Ausländer- und Integrationsbeirat)
10. Annette Taigel (Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit)
11. Mirjam Gawenda (Caritasverband für die Stadt & Landkreis Würzburg e.V.)
12. Thomas Schmelter (Ökopax e.V.)
13. Felix Weihprecht (Fördermitglied)
14. Ele Braun (Wechselkurs Bildung e.V. & Würzburg Solidarisch e.V.)
15. Zoë Benecke (Seebrücke Würzburg)
16. Babett Birner (Seebrücke Würzburg & Würzburg Solidarisch e.V.)
17. Regina Augustin (Domschule Würzburg)
18. Gerlinde Bergold-Nitaj (Verband binationaler Familien und Partnerschaften)
19. Stephanie Böhm (Akademie Frankenwarte)
20. Nina Ditterich (Akademie Frankenwarte)
21. Sebastian Haas (Fördermitglied)
22. Robert Franken (DPSG Bezirk St. Kilian)
23. Barbara Griesbach (Würzburger Flüchtlingsrat)
24. Carolin Förg (KHG)
25. Patrick Full (HERMINE e.V. & Würzburg Solidarisch e.V.)
26. Sarah Morcos (Ombudsrat)
27. Yvonne Meier (Schröderhaus)
28. Antonino Peccoraro (Ausländer- und Integrationsbeirat)
29. Burkhard Hose (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit)
30. Nuan Bärnreuther (Wechselkurs Bildung e.V.)

TOP 1: Begrüßung und Beschlussfähigkeit feststellen



- **Nuan Bärnreuther** begrüßt als **Versammlungsleiter:in** im Namen des Würzburger Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage e.V. alle anwesenden Mitglieder- und Unterstützer:innenorganisationen, Fördermitglieder und Kandidat:innen für die Wahl zum Sprecher:innenrat. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- Begrüßung Neumitglieder:
Herzlich Willkommen an
 - **Arche gGmbH**
 - **Dekanat Würzburg**
 - **Leonhard-Frank-Gesellschaft**
 - **Schnittpunkte**
 - **Stolpersteine**
 - **Würzburg Solidarisch e.V.**
 - **Würzburg liest e.V.**
 - **Seebrücke Würzburg**
 - **Kajin Kurdischer Kulturverein**

TOP 1: Begrüßung/Beschlussfähigkeit



Herzlich Willkommen unseren Neumitgliedern!

Arche gGmbH, Dekanat Würzburg, Leonhard-Frank-Gesellschaft, Schnittpunkte, Stolpersteine, Würzburg Solidarisch e.V., Würzburg liest e.V., Seebrücke Würzburg, Kajin Kurdischer Kulturverein



TOP 1: Begrüßung neue GST



Herzlich Willkommen Christina Warmann!

TOP 1: Umzug der Geschäftsstelle



Der Sprecher:innenrat (Vorstand) des WBDZ informiert darüber, dass die Geschäftsstelle des WBDZ zum 1. Oktober 2024 umgezogen ist. Somit ändert sich auch der Vereinssitz und die offizielle Vereins-Adresse des WBDZ. Die Postanschrift des WBDZ seit 1. Oktober 2024 ist nun:

Spiegelstraße 15-17, 97070 Würzburg

TOP 2: Berichte & Vorstellung



1. Vorstandsbericht

- Eigene und durch das WBDZ unterstützte Veranstaltungen 2024
- Demokratie leben!
- M.U.T.

2. Kassenbericht

3. Entlastung des Vorstands

TOP 2: Vorstandsbericht

Eigene und durch das WBDZ unterstützte Veranstaltungen / Initiativen 2024



**3. MÄRZ
WÜRZBURG**

Vielfalt schützen

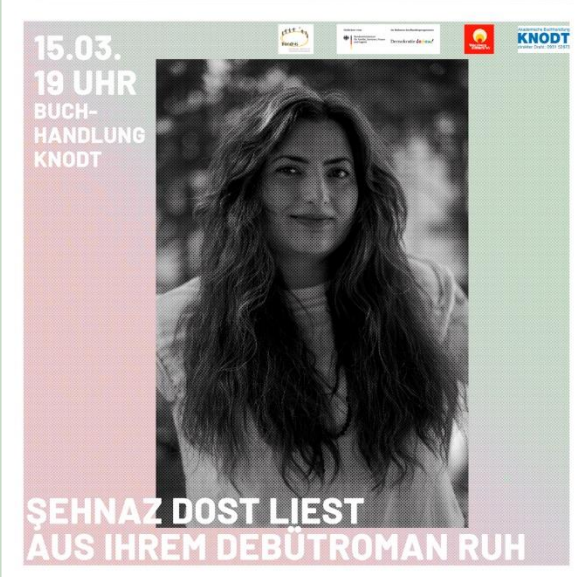
Gemeinsam gegen Diskriminierung,
Rassismus und rechte Gewalt

**16 UHR: KUNDGEBUNG
AUF DEM DOMVORPLATZ**

14 Uhr: Infostände zu Demokratie und Vielfalt entlang
der Strabastrecke zwischen Rathaus und Juliuspromenade

Großkundgebung „Vielfalt schützen. Gemeinsam gegen Diskriminierung, Rassismus und rechte Gewalt“: Am 3. März setzten knapp 10.000 Menschen vor dem Domvorplatz ein Zeichen, um Vielfalt zu schützen.

Lesung mit Şehnaz Dost: Am 15.03. las Şehnaz Dost aus ihrem Debütroman "ruh" im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in der Buchhandlung Knodt.



**15.03.
19 UHR
BUCH-
HANDLUNG
KNODT**

**ŞEHNAZ DOST LIEST
AUS IHREM DEBÜTROMAN RUH**

TOP 2: Vorstandsbericht

Eigene und durch das WBDZ unterstützte Veranstaltungen / Initiativen 2024

Ausstellung „Erinnern heißt Verändern. Hanau 19. Februar 2020“: Vom 18.05.2024 – 01.09.2024 war die Ausstellung der Initiative 19. Februar Hanau und von Forensic Architectures im Museum im Kulturspeicher (MiK) zu sehen. Organisierende waren das MiK, WBDZ, Würzburg KULTurS, Würzburger Woche gegen Rassismus 2024



TOP 2: Vorstandsbericht



Würzburger Bündnis für
Demokratie & Zivilcourage e.V.

Eigene und durch das WBDZ unterstützte Veranstaltungen / Initiativen 2024

Ausstellung „Erinnern heißt Verändern. Hanau 19. Februar 2020“: Die Ausstellung wurde durch ein Begleitprogramm ergänzt. Auch die Demokratiekonferenz von Demokratie leben! fand in Form einer Führung durch die Ausstellung von Angehörigen des rassistischen Anschlags in Hanau 2020 statt.

GEBOREN, AUFGEWACHSEN UND ERMORDET IN DEUTSCHLAND
Lesung mit Çetin Gültekin und Mutlu Koçak

EINTRITT FREI!

14.06.24, 19.00 Uhr
Museum im Kulturspeicher

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen ist.

WARUM KEIN SCHLUSSTRICH?
Ein Gespräch über Erinnerung, Aufklärung und NSU-Komplex mit Gamze Kubaşık & Ali Şirin

EINTRITT FREI!

28.06.24, 19.00 Uhr
Museum im Kulturspeicher

Foto: Daniel Saboşcu

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen ist.

EIN RECHTSTERRORISTISCHER ANSCHLAG IN DER BAYERISCHEN LANDESHAUPTSTADT, ABER WER ERINNERT SICH?
Ein Gespräch mit der Initiative München OEZ Erinnern

EINTRITT FREI!

05.07.24, 19.00 Uhr
Museum im Kulturspeicher

Yimelo, Can Digen, Eric, Sabina, Malik und Savla
Foto: Instagram/Arbeitskreis OEZ Drogen

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen ist.

SPUREN - DIE OPFER DES NSU
Filmvorführung

23.06.24, 18.00 Uhr
Central im Bürgerbräu

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen ist.

DER ZWEITE ANSCHLAG
Filmvorführung

11.08.24, 18.00 Uhr
Central im Bürgerbräu

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen ist.

GEGEN DAS VERGESSEN. DER BRANDANSCHLAG IN DUISBURG AM 26. AUGUST 1984
Ein Gespräch mit der Überlebenden Aynur Satır

EINTRITT FREI!

30.09.24, 19.00 Uhr
Museum im Kulturspeicher

Würzburger Ombudstat

Diese Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung »Erinnern heißt verändern. Hanau 19. Februar 2020«, die von Mai bis September 2024 im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu sehen war.

TOP 2: Vorstandsbericht



Aktuelle Projekte

BpB-Modellprojekt -

Kooperation von unserem Bündnis & Akademie Frankenwarte, Jibbern, Jugendbildungsstätte Unterfranken sowie Würzburg KULTurS e.V., 2022-2024:

- **3 Säulen:** Sichtbarkeit, Qualifizierung, Vernetzung
- **Werkstattgespräche** für Vereine, Beiräte etc. inklusive möglicher Intensivierung um rassistuskritische Öffnungsprozesse anzuregen
- Gestaltung **kolonialismuskritischer Stadttouren**
- **Überarbeitetes Konzept** für die **Interreligiöse Shuttletour**



TOP 2: Vorstandsbericht



Demokratie **leben!** w_ürzburg

Förderung von 30 Projekten in 2024, u.a.:

- Zeitzeugenabend mit Niklas Frank (*KHG Würzburg*)
- Würzburger Wochen gegen Rassismus (*Würzburg KULTurS e.V.*)
- Queerfeministische Aktionstage (*Wechselkurs Bildung e.V.*)
- Hebräisch-deutsche Art Performance zum Gedenken an Yehuda Amichai (1924-2000) (*Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*)
- Theatervorführungen zum Thema Migration (*Würzburg Solidarisch e.V. & Seebrücke Würzburg*)
- Inklusive Informationsveranstaltung zur Europawahl in Einfacher Sprache (*Robert-Kümmert-Akademie*)
- Fluid* (gender)queeres Festival (*Kapitel II*)
- **Gesamtfördersumme ca. 81.000 EUR**

Internationale Wochen gegen Rassismus 2024

mit vielen Kooperationspartner:innen und eigenen Angeboten:
Lesung mit Çetin Gültekin und Mutlu Koçak aus „Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland“ & **Lesung mit Olaolu Fajembola** „Mit Kindern über Diskriminierungen sprechen“

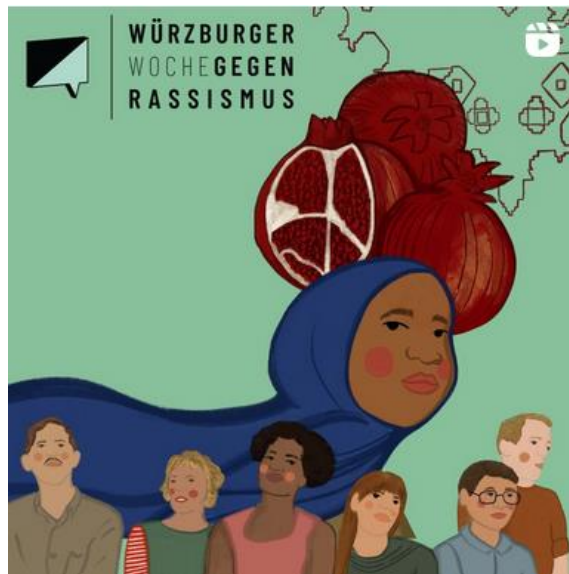


TOP 2: Vorstandsbericht



Demokratie **leben!** w^ürzburg

Würzburger Woche gegen Rassismus mit ca. 1.500 Teilnehmenden, veranstaltet von Würzburg KULTurS e.V., Jugendbildungsstätte Unterfranken und Jugendkulturhaus Cairo – **Gewinnerin des Würzburger Friedenspreises 2024!**



TOP 2: Vorstandsbericht



Demokratie **leben!** w^urzburg

Antirassismus, Aufklärung und Empowerment – Sicherer Umgang mit Rassismus im Kindesalter: nach den Workshops mit Saskia Hödl 2023 zu „*Steck mal in meiner Haut. Mit Kindern einfühlsam und stärkend über Rassismus sprechen*“, Fortsetzung 2024: eine Lesung mit Olaolu Fajembola, zwei Workshops mit Nkechi Madubuko und ein Workshop mit Dana Meyer

MIT KINDERN ÜBER DISKRIMINIERUNGEN SPRECHEN

LESUNG UND DISKUSSION MIT OLAOLU FAJEMBOLA
13.03.24, 17:30 Uhr, Theaterhalle am Dom



»Wir hoffen, dass dieses Buch dir dabei helfen wird, junge Menschen dazu zu ermutigen, aktiv an einer gerechteren und inklusiveren Welt mitzuwirken.« Olaolu Fajembola & Tebogo Niminde-Dundadengar

Anmeldung unter www.demokratie-leben-wuerzburg.de. Eintritt frei

18. April, 17 Uhr
Online-Vortrag mit Nkechi Madubuko

NKECHI MADUBUKO

ERZIEHUNG zur VIELFALT

Wie Kinder einen
wertschätzenden Umgang mit
Unterschieden lernen



Eltern-Empowerment
in Würzburg

Noch Plätze frei



Workshop mit
**Nkechi
Madubuko**

Am Freitag den
03.05.2024
von
16:00-20:30h
Würzburg

RASSISMUS IN
DER KITA-
PRAXIS
WAHRNEHMEN
UND BEGEGNEN
LERNEN

Online-Workshop
für Erzieher*innen
mit Dana Meyer

5. Juli
2024
11 - 18 Uhr
KOSTENFREI

Anmeldung unter
www.demokratie-leben-wuerzburg.de



TOP 2: Vorstandsbericht



Demokratie **leben!** w^urzburg

Antirassismus, Aufklärung und Empowerment – Sicherer Umgang mit Rassismus im Kindesalter: Anti-rassistische Bücherkisten für Kinder im Kita- und Grundschulalter zusammen mit der Stadtbücherei Würzburg, zum Verleih seit Juli 2024



TOP 2: Vorstandsbericht



M.U.T.

Mittel- und unterfränkische Themenstelle gegen Diskriminierung

TOP 2: Vorstandsbericht



M.U.T. – Beratung gegen Diskriminierung

- Wer steht hinter M.U.T.?
- Ein Jahr Beratung: Was hat sich getan?
- Einblick in die Praxis
- Wie erreicht man uns?
- Konferenz 22.11. Nürnberg



TOP 2: Vorstandsbericht



Kassenbericht 2023

- Die Kassenprüfung erfolgte nach den in der Satzung festgelegten Standards zu Kassenprüfung durch die Kassenprüfer:innen des WBDZ e.V.s Gerlinde Bergold-Nitaj und Björn Soldner in Anwesenheit des Kassierers des Vereins Stefan Lutz-Simon und Sebastian Haas und Lara Al-Bairuti für die Geschäftsstelle des WBDZ e.V.s. Björn Soldner berichtet im Rahmen der Mitgliederversammlung über die Kassenprüfung.
- Siehe Anlage „Kassenprüfung 2023“

TOP 2: Vorstandsbericht



Kassenbericht 2023

2023		WBDZ e.V.		2.419,08 €	
Unterkonten		Einnahmen	Ausgaben	Saldo	
100	Verein	19.351,18 €	15.835,21 €	3.515,97 €	
200	Ombudsrat	39.000,00 €	40.096,89 €	-1.096,89 €	
300	Demokratie leben	72.000,00 €	72.000,00 €	0,00 €	
400	Projekte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
		130.351,18 €	127.932,10 €	2.419,08 €	

Abstimmung

Ergebnis: Vorstand wurde entlastet

(Alle bis auf 2 Enthaltungen für Entlastung / Vorstandsmitglieder haben sich
enthalten / keine Gegenstimmen)

TOP 3: Ombudsratsbericht



Aktuelles & Entwicklungen zur unabhängigen Antidiskriminierungsstelle für Würzburg:

- **Einrichtung einer Beratungsstelle/zentralen Anlaufstelle** in einer Bürogemeinschaft mit WüSL – Selbstbestimmt Leben e.V. in der Spiegelstraße 15-17
- **Lokale Netzwerkarbeit in Würzburg** mit Fachstellen und Organisationen

TOP 3: Ombudsratsbericht



Lesung mit **Fatih Çevikkollu** aus dem Buch „Kartonwand“ über die Inhalte des gleichnamigen Buchs, am 12.06.2024, veranstaltet durch das GSiK Teilprojekt Sonderpädagogik in Kooperation mit dem Würzburger Ombudsrat

LESUNG MIT FATIH ÇEVİKKOLLU AUS DEM BUCH „KARTONWAND“

REFERENT*IN:
Fatih Çevikkollu,
Moderation: Barış Yüksel

VORTRAG
12.06., 18-20 Uhr
Wittelsbacherplatz
Raum 02.301



TOP 3: Ombudsratsbericht



Stand am CSD-Festgelände auf den Mainwiesen: Alles zu Antidiskriminierung am gemeinsamen Stand von Würzburger Ombudsrat und M.U.T.

Statement

Universelle Toleranz und Diskriminierung gegen alle? Gängige Missverständnisse über Diskriminierung, Toleranz und die Gefahr der Diskursverschiebung.

Erklärung zur CSD-Berichterstattung der Main-Post vom 11.07.24



Würzburger Ombudsrat
Unabhängige Antidiskriminierungsstelle

Pressemitteilung - Erklärung des Würzburger Ombudsrats zur Main-Post-Berichterstattung vom 11.07.24. Universelle Toleranz und Diskriminierung gegen alle? Gängige Missverständnisse über Diskriminierung, Toleranz und die Gefahr der Diskursverschiebung.



TOP 3: Ombudsratsbericht



Öffentlichkeitsarbeit – Social Media



TOP 3: Ombudsrat



**Jährlicher Ombudsrats-Bericht im Stadtrat
wird voraussichtlich Januar 2025
vorgestellt.**

**Anliegen aus den Mitglieds- und
Unterstützungsorganisationen zu
Diskriminierungslagen in Würzburg?
Rückmeldung bitte bis zum 01. November.**



TOP 4: Jahres- und Haushaltsplan 2025



- **Verein** – Planungsvolumen 2.000,00 €
- **Ombudsrat** – Planungsvolumen 39.000,00 €
- **„Demokratie leben!“** – fällt ab 2025 weg

TOP 5: Wahl und Abberufung

Sprecher:innenrat



Der Sprecher:innenrat wird abberufen und Christina Warmann und Eva Greber als Wahlleiterinnen begrüßen die Kandidat:innen für die Neuwahl. Im Rahmen der Mitgliedervollversammlung meldet sich Michael Gerr als weiterer Kandidat zur Wahl und somit erfolgt die Vorstellung dieser genannten Kandidat:innen:

Für den Sprecher:innenrat/Vorstand kandidieren:

- **Nuan Bärnreuther** (Wechselkurs Bildung e.V.)
- **Serpil Güçlü Adolph** (Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg)
- **Burkhard Hose** (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken e.V.)
- **Stefan Lutz-Simon** (Bezirksjugendring Unterfranken)
- **Mohamed Muridi** (Seebrücke Würzburg & Würzburg Solidarisch e.V.)
- **Nina Ditterich** (Akademie Frankenwarte)
- **Hussien Mahmoud** (Kajin Kurdischer Kulturverein)
- **Michael Gerr** (Würzburg Selbstbestimmt Leben e.V.)

TOP 5: Wahl und Abberufung

Sprecher:innenrat



Es wird zur geheimen Wahl aufgerufen (per Wahlschein) und folgendes Abstimmungsergebnis erzielt:

- **Nuan Bärnreuther** (Wechselkurs Bildung e.V.) – 24 Ja-Stimmen
- **Serpil Güçlü Adolph** (Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg) – 22 Ja Stimmen
- **Burkhard Hose** (Gesellschaft für christli.-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg u. Unterfranken e.V.) – 21 Ja Stimmen
- **Stefan Lutz-Simon** (Bezirksjugendring Unterfranken) – 26 Ja Stimmen
- **Mohamed Muridi** (Seebrücke Würzburg & Würzburg Solidarisch e.V.) – 19 Ja Stimmen
- **Nina Ditterich** (Akademie Frankenwarte) – 21 Ja Stimmen
- **Hussien Mahmoud** (Kajin Kurdischer Kulturverein) – 21 Ja Stimmen
- **Michael Gerr** (Würzburg Selbstbestimmt Leben e.V.) – 22 Ja Stimmen

TOP 5: Wahl und Abberufung

Sprecher:innenrat



- Christina Warmann benennt Nuan Bärnreuther, Serpil Güçlü Adolph, Burkhard Hose, Stefan Lutz-Simon, Hussien Mahmoud, Nina Ditterich, Michael Gerr als neu gewählten Sprecher:innenrat. Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.
- **Wahl Kassenprüfer:innen:**
- Gerlinde Bergold-Nitaj und Stephanie Böhm werden einstimmig als Kassenprüfer:innen gewählt (in offener Wahl).

TOP 6: Nachbenennung Ombudsrat



Wechsel im Würzburger Ombudsrat?

Stephanie Böhm und Barış Yüksel werden aus dem Ombudsrat austreten. Aktuell läuft die Ausschreibung für neue Ombudsrat-Mitglieder. Der Aufruf geht raus an alle Mitglieder des WBDZ, in ihren Kreisen für ein Engagement im Ombudsrat zu werben.

TOP 6: Nachbenennung Ombudsrat



Würzburger Bündnis für
Demokratie & Zivilcourage e.V.

Bündnis
Würzburger Bündnis für
Demokratie & Zivilcourage e.V.

**Würzburger
Ombudsrat**
Unabhängige Antidiskriminierungsstelle

**Bürgerschaftliche Engagement in der Antidiskriminierungsarbeit:
Würzburger Ombudsrat sucht Verstärkung!**

- **Wer sind wir?**
 - Der Würzburger Ombudsrat ist die unabhängige Antidiskriminierungsstelle für Würzburg.
 - Sechs Bürger*innen aus der Würzburger Zivilgesellschaft, die sich gemeinsam in ihrer freien Zeit für Demokratie, Zivilcourage und gegen Diskriminierung engagieren.
 - Wir beraten Menschen, die Diskriminierung und Benachteiligung erfahren haben.
 - Wir dokumentieren Fälle und sensibilisieren die Öffentlichkeit zum Thema Diskriminierung und Zivilcourage.
 - Wir sind initiiert und getragen vom Würzburg Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, benannt durch den Würzburger Stadtrat.

Hier findet ihr unsere [Satzung vom 23. September 2010](#)
Für mehr Informationen: www.ombudsrat-wuerzburg.de

- **Das bietet Dir die Tätigkeit:**
 - Engagement für eine diskriminierungssensiblere Stadtgesellschaft
 - von Diskriminierung betroffene Personen begleiten und unterstützen
 - Praktische Erfahrungen im Bereich Menschenrechte und Antidiskriminierungsarbeit
 - Unterstützung durch eine engagierte & kompetente Geschäftsstelle
 - Mitglied einer lernenden und wachsenden Organisation zu sein
 - Eine vertrauensvolle Arbeit im Team

Bündnis
Würzburger Bündnis für
Demokratie & Zivilcourage e.V.

**Würzburger
Ombudsrat**
Unabhängige Antidiskriminierungsstelle

- **Das bringst Du mit:**
 - Bereitschaft, Dich für ein respektvolles Zusammenleben in Würzburg zu engagieren.
 - Sensibilität für Benachteiligung und Ausgrenzung in unserer Stadtgesellschaft.
 - Interesse an der Beschäftigung mit Menschenrechten und Antidiskriminierungsarbeit.
 - Zeit: Mindestens einmal im Monat Zeit für einen Sitzungstermin ca. 2-3 Stunden sowie einzelne Termine nach Absprache.
 - jährlich Supervision und Teamworkshop
 - Wohnsitz im Stadtgebiet Würzburg

Wir freuen uns auf vielfältige Bewerbungen, insbesondere von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen, weil Diversität und Repräsentation im Team für die Antidiskriminierungsarbeit unerlässlich sind.

Interessiert?
Dann schreibe uns bitte an: ombudsrat@zivilcourage-wuerzburg.de

TOP 7: Anträge der Mitgliedsorganisationen und des Vorstands



- Kampagne „Würzburg sagt NEIN zur Bezahlkarte“
- Weiterfinanzierung Programm „Fit 4 Move“
- Kampagne „Widersetzen“

TOP 7: Anträge der Mitgliedsorganisationen und des Vorstands

Kampagne „Würzburg sagt NEIN zur Bezahlkarte“

WÜRZBURG SAGT NEIN ZUR BEZAHLKARTE

**SOLIDARISCHER
BARGELD-TAUSCH**



**WAS HILFT IST
PRAKTISCHE SOLIDARITÄT!**

Bring uns dein Bargeld...



...und erhalte nach einer Woche
einen Einkaufsgutschein von einer
geflüchteten Person

Geflüchtete Menschen in Bayern
erhalten ihr Geld auf einer
Bezahlkarte. Das ist mit massiven
Einschränkungen verbunden...



- ...nur 50 Euro Bargeld monatlich
- ...keine Online-Käufe
- ...keine Überweisungen
- ...an vielen Orten kann nicht mehr eingekauft werden

14.10. um 16.30 - 18.30
Bürgerbräu

14.10 ab 17.30
Cairo (VoKü Netzwerk Soli-Asyl)

18.10 um 17.30 - 19.30
Spiegelstraße 15-17

**DEINE SOLIDARITÄT
ZÄHLT!**

TOP 7: Anträge der Mitgliedsorganisationen und des Vorstands



Weiterfinanzierung Programm „Fit 4 Move“ – Offener Brief von Würzburg Solidarisch e.V.



Würzburg, 10. Oktober 2024

Offener Brief für die Weiterführung von „Fit for move“

Sehr geehrter Herr Landrat Eberth,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

eine Wohnung zu haben vermittelt nicht nur Schutz und Geborgenheit, sondern ist auch Grundlage für eine Teilhabe an der Gesellschaft. Bereits in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 findet sich das Recht auf Wohnen als Teil eines angemessenen Lebensstandards. Allerdings haben einige Menschen in unserer Gesellschaft aus verschiedenen Gründen ohne Unterstützung kaum Chancen, eine Wohnung zu finden.

Daher ist das von der Caritas durchgeführte Projekt „Fit for move“ so wichtig, im Zuge dessen Sozialpädagoginnen am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen bei der Wohnungssuche begleiten und unterstützen, sowie bei allen Fragen und Aufgaben, die sich dahingehend stellen.

Die Wohnungsvermittlung der Caritas ist ein interkommunales Projekt. Eine Vollzeit-Stelle wird von der Stadt Würzburg bezahlt und eine Vollzeit-Stelle vom Landkreis Würzburg. Das Projekt gibt es seit 2017 und es wurde stets um zwei Jahre verlängert. Aktuell läuft es bis Mitte 2025, weshalb momentan die Verlängerung des Projektes diskutiert wird.

Am 14. Oktober 2024 wird der Sozialausschuss des Kreistages neu über eine Verlängerung der Finanzierung des Projektes „Fit for move“ durch den Landkreis diskutieren. Leider fand sich in der Sitzung des Sozialausschusses am 5. Juli 2024 dafür keine Mehrheit.

Wir hatten das Projekt „Fit for move“ als einziges Projekt in Würzburg, das benachteiligte Menschen im Raum Würzburg bei der Wohnungssuche unterstützt, aus folgenden Gründen **nur unverzichtbar.**

1. Professionalität und Erfolg

Bei der **Wohnraumvermittlung „Fit for move“** geht es um mehr als um die Unterstützung bei der reinen Wohnungssuche. Die Sozialpädagoginnen unterstützen auch bei der Organisation im Zusammenhang mit dem Zustandekommen eines Mietverhältnisses (z.B. Anträge bei Behörden stellen, Umzug organisieren, Möbelbeschaffung, ...) und sorgen als langfristige, verlässliche Ansprechpartner*innen auch für Vermieter*innen dafür, Mietverhältnisse abzusichern und einen erneuten Wohnungsverlust zu vermeiden (z.B. bei Mietschulden oder Konflikten).

Durch ihre Erfahrung und Aneignung von Fachwissen, beispielsweise durch ihre Kenntnisse im Mietrecht, Asylrecht und Sozialrecht, können sie Wohnungssuchende sowie Vermieter*innen fundiert beraten – was auch die unterschiedlichen kommunalen Ebenen entlastet. Die hauptamtliche Tätigkeit ermöglicht zudem, den Wohnungsmarkt systematisch auszuwerten,

Mietkosten zu prüfen, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, Umzüge administrativ vorzubereiten, Umzüge zu begleiten und vor allem neue Mietverhältnisse nachzubetreuen. Deshalb ist es unbedingt notwendig, die Hauptamtlichkeit weiter zu fördern.

Darüber hinaus können sich an „Fit for move“ auch nicht nur Wohnungssuchende, sondern alle Personen wenden, die eine Wohnung oder ein Haus zur Vermietung anbieten möchten.

Der **Erfolg** des Projekts spiegelt sich auch in Zahlen wider: **knapp die Hälfte aller Ratsuchenden** hat durch die Hilfe der Wohnraumvermittlung eine Wohnung gefunden. Das ist allein im Landkreis **1 Haushalt in der Woche**, der mit geringem Personaleinsatz ein neues Zuhause gefunden hat.

2. Perspektiven für benachteiligte Menschen schaffen

An „Fit for move“ können sich alle Personengruppen wenden, die auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Das sind Menschen ohne festen Wohnsitz, Geflüchtete, Menschen mit wenig Sprachkenntnissen, psychischen Erkrankungen oder Behinderungen, Schulden, wenig Einkommen (Sozialhilfe, geringe Rente), von Gewalt betroffene Menschen oder Menschen, die eine Räumungsklage oder Kündigung erhalten haben.

Die Wohnverhältnisse, aus denen die Menschen kommen, die Unterstützung suchen, sind dementsprechend oft prekär. Dass es nicht nur unangenehm und anstrengend, sondern auch schädlich für das psychische und physische Wohlergehen ist, sich von Sofa zu Sofa oder gar auf der Straße durchzuschlagen zu müssen, jahrelang trotz Auszugsberechtigung in vollen Gemeinschaftsunterkünften auf engem Raum oder zugigen Containern leben zu müssen oder in kalten und schimmigen Wohnungen auszuhalten, liegt auf der Hand. Das Projekt der Caritas ist in diesem Sinne **eine echte Bereicherung für die Gesellschaft.**

„Fit for move“ ist das einzige Projekt im Würzburger Raum, das benachteiligte Menschen systematisch bei der Wohnungssuche unterstützt. Darüber hinaus haben benachteiligte Menschen keine Lobby. Aufgrund des riesigen Bedarfs hat die Caritas ursprünglich eine Erhöhung der Stellen beantragt. Eine Einstellung des Projektes würde die Chancen von benachteiligten Menschen in Würzburg noch einmal dramatisch verschlechtern, eine Wohnung zu finden. Dabei ist eine eigene Wohnung oftmals der erste Schritt, sich (wieder) ein gutes Leben aufzubauen und an der Gesellschaft teilzunehmen.

3. Entlastung von Kommunen

Uns ist die aktuell sehr schwierige Haushaltslage bekannt und wir wissen auch, dass die Wohnraumvermittlung im Gegensatz zu vielen anderen Aufgaben eine „freiwillige Aufgabe“ des Landkreises ist. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass es auch finanziell sinnvoll ist, dieses Projekt weiter zu fördern.

Denn „Fit for move“ unterstützt Menschen dabei, aus teuren Verfügungswohnungen auszuziehen und aus Gemeinschaftsunterkünften herauszukommen, wodurch die Kommunen entlastet werden. Je mehr Menschen es schaffen, aus diesen Unterkünften in eine eigene Wohnung zu ziehen, desto geringer wird der Druck auf die Kommunen, die Unterkünfte nicht nur zu bezahlen, sondern auch – besonders vor dem Hintergrund der enormen Auslastung der aktuellen Unterkünfte – neue Unterkünfte aufzutreiben. Dabei sind auch die Kosten für das Projekt, die Finanzierung einer Vollzeit-Stelle, überschaubar. Dadurch, dass das Projekt bereits seit 2017 erfolgreich läuft, kann die bisher aufgebaute Kompetenz effizient weitergenutzt werden.

Wenn Menschen bei der Wohnungssuche scheitern, gibt es immer die Gefahr, dass sie wohnungs- oder gar obdachlos werden oder bleiben. Dies ist nicht nur für die Menschen selbst fatal, sondern

bringt auch enorme gesellschaftliche Kosten mit sich, für die in erster Linie die Kommunen aufkommen müssen. Außerdem kommen negative Folgen langfristig auf Menschen zu, die lange unter widrigen und/ oder unsicheren Bedingungen leben müssen. Daher ist es langfristig zielführend, bewährte Präventionsangebote fortzuführen, als kurzfristig vermeintlich einzusparen.

Wir sind überzeugt, dass die Wohnungsvermittlung „Fit for move“ ein kostengünstiger und bewährter Teil der Lösung für ein drängendes Problem in der Gesellschaft auch für die Zukunft ist und die relativ kleinen Einsparungen nicht im Verhältnis zu dem Verlust stehen, den die Gesellschaft durch die Einstellung des Projektes an Kompetenz, Chancen für die Menschen und Entlastung für die Kommunen erleidet.

Wir bitten Sie, sich im Vorfeld der Sitzung im Sozialausschuss am 14. Oktober 2024 bzw. bei weiteren anstehenden Sitzungen der Entscheidungsgremien intensiv mit der Wohnungsvermittlung auseinanderzusetzen und Ihre Haltung zur Fortführung noch einmal zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Würzburg Solidarisch e.V.
Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage e.V.
HERMINE e.V.
Seebrücke Würzburg

TOP 7: Anträge der Mitgliedsorganisationen und des Vorstands



Kampagne „Widersetzen“



TOP 8: Termine und Ausblick



- **18.11.24, 19.00 Uhr: Live-Podcast „Trauer und Turnschuh“** mit Hadija Haruna-Oelker & Max Czollek in der KHG Würzburg, Eintritt frei
- **07.12.24, 18.00 Uhr: Theatervorstellung „Sind Sie Ausländer? Nein, ich bin Türke!“** vom Theater ulüm in der KHG Würzburg, Eintritt frei
- **Evtl. Januar/Februar 2025** Termin für außerordentliche VV, weil *Demokratie leben!* nicht weitergeht

Ende der Mitgliedervollversammlung



Nuan Bärnreuther bedankt sich für die Teilnahme und Beteiligung an der Mitgliedervollversammlung und schließt die Mitgliedervollversammlung.

Für das Protokoll: Christina Warmann & Eva Greber, Geschäftsstelle WBDZ e.V.

Für die Unterzeichnung des Protokolls:

Würzburg, den 15.10.2024

Nuan Bärnreuther

(Versammlungsleiter:in)

Eva Greber

(Protokollführerin)